

Wien den 20. April 1820.

Lieber Bruder!

Der Weltgerichtstag Kuffner hat sich nicht abzuhalten
lassen, er bleibt nach jungen Worte sein, um mit dir nächst
nach W. zu fahren. Wir werden so möglich am Montag
spätestens am Samstag abreisen. Ich werde auf jeden
Fall am Abend von der Abreise nach einigen Zeilen an
dich abgehen lassen, die, weil mir 4 Tage unbesonnen
gehen werden, nach von mir abkommen, und die Tage,
an welchen Tage mir zurückkunft zu geben kann.

Ich danke dir für das Schreiben mit dem Briefe
des jungen Freisachs, ich werde dir es möglichst
zu überbringen.

Der Herr Baron von Haller bittet ich dich mich
noch länger zu entschuldigen, daß ich die Ausreise wegen dem
Sachsen - Laufen bis jetzt nicht abzuhalten habe, dem
überigen habe ich gleich nach meiner Ankunft, d. h. nach
nächstens nur 3 Monaten schon die Zeit anzuweisen
lassen, und mich selbst entschuldigen, und mich überzeugen,
daß nach keinem der nun zu erwartenden Laufen sein,

ausgekauert ist.

Es soll mir denn auf dein und deiner lieben Frau
Opfer nicht gering anzurechnen, mit nicht weniger als 400
Kronen zu dir zu kommen. Eben in jenem Augenblicke
alles übrige (die Kosten für meine Reise nicht zu
rechnen!) sey dem halbjährigen sparsamen Wiedereinsetzen
zugeordnet.
Sei A. B. J.

TO THE
CARE OF
MRS. MARY ANN
MAYNARD

New York, Maryland - (Rd)

Dr. Schelling

Stuyvesant

Dr. Schelling

P